

†**drilchen**

Vb.: *drilchen* „im Spinnen die Fäden ungleich drehen“ Bay. Wald SCHMELLER I,566.

Etym.: Mhd. *drilhen* ‘verdreifachen’, Abl. von → *drillich*; Et. Wb. Ahd. II,779.

SCHMELLER I,566.–WBÖ V,512f.

M.S.

Drill¹, -e-

M., Drillich, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Druī* „grobes Leinengewebe“ Mallersdf; °*Dröl* Winklarn OVI; *Der ... Drill* SCHMELLER I,566.

Etym.: Kurzform von → *Drillich*, Formen mit *-e-* wohl aus mnd. *drell(e)* ‘dreifädiges Gewebe’; KLUGE-SEEBOLD 216.

SCHMELLER I,566.–WBÖ V,513.

Abl.: *drillern¹*, *drillicht*.

Komp.: [**Sack**]d. Drillich zur Herstellung von Säcken: *Sackdrell* Mchn. M.S.

Drill²

M. **1** Schwung, Elan: °*die habn in der Arbeit den Triel drin* „kommen schnell voran“ Bodenmais REG.

2 von Menschen.– **2a**: °*Triel* „jemand, der sein Personal schikaniert“ Eschenbach.– **2b** †Knecht: *Trill* WESTENRIEDER Gloss. 588.

WESTENRIEDER Gloss. 588.

M.S.

Drill³, -en

(Genus?): *Drilln*, *Drill* „Drehkreuz an Zaundurchgängen“ HÄRING Gäuboden 135. M.S.

Drill⁴, Pfln., → *Dill¹*.

drillen¹

Vb. **1** streng schulen, plagen, bedrängen, necken.– **1a** streng schulen, einem harten Training unterziehen, °OB, NB, MF vereinz.: °*drillen* „Soldaten schleifen“ Altomünster AIC; *Trillen* „proprie milites in armis exercere“ HEUMANN Opuscula 688.– **1b** plagen, schikanieren, OB, OP, MF vereinz.: *der drillt ihn ordentli!* Luitpoldhöhe AM; *trlln* SCHMELLER I,660; *weil Er dem Trillen und ... Schinden ... der armen Tropffen ... nicht mehr zuschauen kunte* SELHAMER Tuba Rustica II,15.– **1c** bedrängen, hartnäckig um etwas bitten: *Mei, hob i meinen Großvatern drillt, das ma dös Christkindl doch so an Gaal bringa soll* Oberpfälzer Heimatspiegel 37 (2013) 185.– Auch: *drün* „erzwingen wollen“ Unterer Bay.

Wald KOLLMER II,325.– **1d**: *drilln* „veräppeln, necken“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 165.

2 einen Fisch an der Angel durch wiederholtes Freigeben u. Einholen der Angelschnur ermüden: *drijn* Ingolstadt.

Etym.: Mhd. *drillen* ‘drechseln, drehen’ stv., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 216.

DELLING I,135; HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 57; PRASCH 24; SCHMELLER I,566, 660.–WBÖ V,512f.

Abl.: *Drill²*, *Drill³*, *Driller¹*, *drillern²*.

Komp.: [**ab**]d. **1**: °*abdrillen* „jemanden von einem Vorhaben abbringen“ Endlshn WOR.– **2** verjagen, verscheuchen: °*schau ma, daß mas odrilln* Brunnen SOB.– **3** wie → d.2: °*abdrillen* „bis der Fisch mühelos aus dem Wasser geholt werden kann“ Parsbg.

[**aus**]d. **1**: °*ausdrillen* „jemand eine Unart austreiben“ Beratzhsn PAR.– **2** durch Drücken von Eiter befreien, °OB, °NB, °OP vereinz.: °„den Abszeß *ausdrillen*“ Thanning WOR.

[**ein**]d. wohl eintrichtern, einbleuen: °*eidruin* Manching IN.

Mehrfachkomp.: †[**hin-ein**]d. (in einen Zustand) hineindrängen, hineinzwingen: *Wie man niemand in ein Closter nöthen soll| also soll man vil weniger andere im Ehestand hinein trillen* SELHAMER Tuba Rustica I,354.

M.S.

drillen²

Vb., Unkraut zum Austreiben bringen u. vernichten: °*das Drilln* Windischeschenbach NEW.

Etym.: Abl. von *Drill*, Nebenform von → *Dill¹*.

Komp.: [**ab**]d. Unkraut ausreißen: °*odrülln* Weiden.

[**aus**]d. wie → [ab]d.: °*ausdrün* „Unkraut ziehen“ Dollnstein EIH. M.S.

Driller¹

M., N. (TÖL). **1** Drehkreuz an einem Durchgang, °OB vereinz.: °*as Drilla* Lenggries TÖL; *Der Driller* SCHMELLER I,566.

2 Kinderkreisel, °NB vereinz.: °*an Driller drehn* „tanzen lassen“ Hausen KEH; *Truaerl* Teising AÖ DWA I,27.

3 wohl sich im Wind drehender Gegenstand: °*Driller* „auf dem Maibaum“ Pfeffenhsn ROL.

4: °*Driller* „Drillbohrer“ Langquaid ROL.

5: °*Druia* „Gerät zum Säubern des Saamengetreides“ Rattenbg BOG.